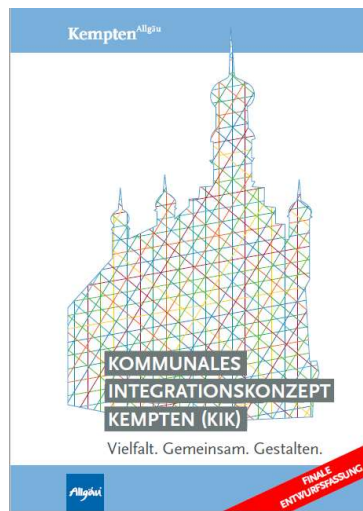


Das 1. Kommunale Integrationskonzept Kemptens (KIK)



Ausschuss für soziale
Fragen, 12.10.2021



Sprache
und Bildung



Arbeit
und Ausbildung



Gesundheit
und Pflege



Bürgerschaftliches
Engagement



Gesellschaftliche
Teilhabe



Interkulturelle
Öffnung

2. Vom Auftrag zum Integrationskonzept



- Strategisches Ziel 2030
„Zusammenleben aktiv gestalten“
mit Handlungsfeld „Integration fördern“
- 2019: Beschluss des Ausschusses für soziale Fragen, ein Integrationskonzept für Kempten zu erarbeiten

3. Der Entwicklungsprozess des Kommunalen Integrationskonzepts Kempten (KIK)

Arbeitsmethodik:
Das Konzept wurde durch eine breite Beteiligung von 200 Expert*innen aus 85 Institutionen – hauptamtlich wie ehrenamtlich – entwickelt.



Agentur für Arbeit
Berufliche Oberschule Kempten (FOS/BOS)
Berufsschule - Berufsintegrationsklassen
Berufsschule I
Berufsschule II
Berufsschule III
Bildungsträger inlingua Kempten
Bildungsträger Bfz Kempten
Bildungsträger Bildung und Beruf
Bildungsträger DAA
Bildungsträger Deutsch lernen im Haus International
Bildungsträger Die Kolping Akademie
Bildungsträger vhs Kempten
Bischöfliches Dekanat Kempten
Caritas - Kontaktstelle für Menschen mit Behinderung
Carl-von-Linde Gymnasium
Dachverband türkischer Vereine in Kempten
Dekanat Evangelisch-Lutherische Kirchen
Deutsch-Russischer Bildungsverein
Diakonie-Kindertagesstätte
Diakonie Asyl- und Integrationsberatung / Migrationsberatung
Diakonie Beratung und Hilfe (KASA)
Diakonie Integrationslots*innen
Diakonie Kulturcafés
Diakonie Kulturdolmetscher*innen
Diakonie TAFF
Diakonie Wohnraum Für Alle (WoFa)
Diakonie Wohnungsnothilfe
Ehrenamtlich Engagierte
Evangelisches Dekanat
Fachakademie für Sozialpädagogik
Familienzentrum WIR - Hand in Hand
Förderzentrum St. Georg
Gerhardinger Haus
Grundschule Fürstenstraße
Haus International e.V.
Haus International e.V. MIMI
Hochschule Kempten
HWK Schwaben
IHK Schwaben
Ikarus thingers e.V.
Integrationsbeirat
Jobcenter Kempten

Jugendhilfeeinrichtung Kids24
Kindertagesstätte Chapuis Villa
Kindertagesstätte Flohkiye
Kindertagesstätte Haus für Kinder - St. Lorenz
Kindertagesstätte Kita St. Anton
Kindertagesstätte Klecks
Kindertagesstätte St. Ulrich
Migrationsberatung Bayrisches Rotes Kreuz
Migrationsberatung Caritas
Migrationsberatung Jugendmigrationsdienst
Mittelschule bei der Hofmühle
Mittelschule Robert-Schuman-Schule
Mittelschule Wittelsbacherschule
Polizei Kempten
Quartiersmanagement Kempten Ost
Rumänisch-Orth. Gemeinde
Schwangerenberatung pro familia
Schwangerenberatung Sozialdienst kath. Frauen
Senior Expert Service Projekt VerA
Sozialdienst muslimischer Frauen e.V.
Staatliches Schulamt
Stadt Kempten (Allgäu) Amt für Jugendarbeit
Stadt Kempten (Allgäu) Jugendamt
Stadt Kempten (Allgäu) Kulturamt
Stadt Kempten (Allgäu) Personalamt
Stadt Kempten (Allgäu) Amt für Ausbildungs-förderung, Senioren- und Wohnungsfragen
Stadt Kempten (Allgäu) Amt für BürgerService
Stadt Kempten (Allgäu) Amt für Integration
Stadt Kempten (Allgäu) Amt für Kindertagesstätten, Schulen und Sport
Stadt Kempten (Allgäu) Amt für soziale Leistungen und Hilfen
Stadt Kempten (Allgäu) Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung
Stadt Kempten (Allgäu) Gleichstellungsstelle
Stadt Kempten (Allgäu) Inklusionsbeauftragte
Stadt Kempten (Allgäu) Oberbürgermeister
Stadt Kempten (Allgäu) Referent Jugend, Schule und Soziales
Stadtjugendring Kempten (Allgäu)
Stadträt*innen
Stadtrat, Integrationsbeauftragte
Stadtteilbüro Sankt Mang
Stadtteilbüro Thingers
Wohnungsbaugesellschaft BSG Allgäu
Wohnungsbaugesellschaft die Sozialbau



3. Der Entwicklungsprozess des Kommunalen Integrationskonzepts Kempten (KIK)

- Fachrunde: 100 Beteiligte aus dem Netzwerk
- Arbeitsgruppen



→ Erarbeitung von Bedarfen, Handlungsfeldern, Zielen und Maßnahmen

3. Der Entwicklungsprozess des Kommunalen Integrationskonzepts Kempten (KIK)

KIK-Steuerungsgruppe:

- fachlich breit aufgestellt
- bewertete die von den Arbeitsgruppen erarbeiteten Inhalte und legt diese fest.



Fachbereiche und Stadtrat

Integrationsbeauftragte des Stadtrats	Ilknur Altan
Integrationsbeirat des Stadtrates	Rosalia Kubedinow / Eugen Hübert
Migrations-, Flüchtlings- und Integrationsberatung	Anke Heinroth, Diakonie Kempten Allgäu / Christine Floh, Kath. Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V
Freie Träger Integration	Lajos Fischer, Haus International / Gabriele Heilinger, Trägerverein Haus International e.V.
Freie Träger Jugend	Alexander Haag, Stadtjugendring / Marina Neugebauer-Wanner, Stadtjugendring
Schule	Tobias Schiele, Schulrat / Stephan Baumann, Mittelschule bei der Hofmühle
Arbeitsmarkt	Helene Vetter, Jobcenter / Jürgen Schweighart, Agentur für Arbeit

Stadtverwaltung

Referent Jugend, Schule und Soziales	Thomas Baier-Regnery
Amt für Integration	Philipp Wagner / Cornelia Sauter
Amt für Jugendarbeit	Oliver Huber / Alina Alltag
Amt für BürgerService	Konrad Pfister / Peter Galuschka
Amt für Ausbildungsförderung, Senioren- und Wohnungsfragen, Seniorenpolitisches Gesamtkonzept	Cordula Amann
Amt für Ausbildungsförderung, Senioren- und Wohnungsfragen, Koordinationszentrum bürgerschaftliches Engagement	Elvira Schmid

4. Die Ergebnisse und Handlungsfelder

1. Die Zusammenarbeit der Akteur*innen der Kemptener Integrationsarbeit wurde gestärkt.

2. Ein gemeinsames Verständnis

Das Integrationsverständnis Kemptens

Integration ist ein fortwährender, gesamtgesellschaftlicher und **wechselseitiger Prozess** von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Ziel ist die **gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen** am sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Leben. Voraussetzung für einen gelingenden Integrationsprozess ist der Erwerb der deutschen Sprache.

Integration gelingt idealerweise, wenn sich alle in der Gesellschaft zugehörig fühlen, Verantwortung für sie übernehmen und

sich persönlich mit ihr identifizieren. Die **eigene kulturelle Identität** sollte dabei nicht verloren gehen.

Zuwanderung wird als Potenzial und Chance sowie die Vielfalt und Mehrsprachigkeit als Gewinn gesehen. Gegenseitige **Offenheit für Begegnung und Dialog** werden dabei als besonders wichtig erachtet. Unterschiedliche Kulturen und Religionen werden respektiert und toleriert. Die Basis bildet das deutsche Grundgesetz.

4. Die Ergebnisse und Handlungsfelder

3. Handlungsfelder, Ziele mit Maßnahmen



**Sprache
und Bildung**



**Arbeit
und Ausbildung**



**Gesundheit
und Pflege**



**Bürgerschaftliches
Engagement**



**Gesellschaftliche
Teilhabe**



**Interkulturelle
Öffnung**

4. Die Ergebnisse und Handlungsfelder

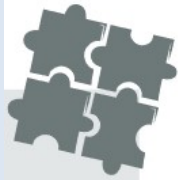
Sprache und Bildung	8 Ziele,	30 Maßnahmen
Arbeit und Ausbildung	8 Ziele,	27 Maßnahmen
Gesundheit und Pflege	6 Ziele,	19 Maßnahmen
Bürgerschaftliches Engagement	5 Ziele,	18 Maßnahmen
Gesellschaftliche Teilhabe	8 Ziele,	24 Maßnahmen
Interkulturelle Öffnung	8 Ziele,	26 Maßnahmen
	→ 43 Ziele,	144 Maßnahmen

→ Es gibt viel zu tun...



4. Zusammenfassung der Aufgaben in allen Handlungsfeldern

- Kommunikation und Informationsweitergabe fördern
- Kooperation im Netzwerk fördern und einfordern
- Regelangebote offen und niederschwellig ausrichten
- Brückenangebote zur Überleitung zu Regelangeboten gestalten
- Neuankommende Personen fördern
- Gesellschaftliches Miteinander fördern
- Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen



5. Die Umsetzung des KIKs

- nach der politischen Entscheidung -

Ziel	Indikator (zu entwickeln)	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Zielgruppe	verantwortlich (für die Umsetzung)	Akteur*innen für die Umsetzung	Was wird für die Umsetzung benötigt?	Beginn der Umsetzung (Termin Monat/Jahr)	Umsetzung bis wann?	Indikatoren (an denen sich der Erfolg festmachen lässt)	Status
 Arbeit und Ausbildung Es bestehen so niedrige Zugänge zu den Angeboten der... und Orientierung...			Beispiel "Austauschtreffen..."	Neuzugewanderte Rumän*innen	Frau/Herr...				10 Neuzugewanderte pro Treffen	Grün	
			Beispiel "Austauschtreffen..."	Neuzugewanderte Türk*innen						Grün	
			2.1.3 Maßnahme C							Gelb	
			2.3.1 Beispiel "Vorträge..."						15 neuzugewanderte Frauen pro Vortrag	Rot	
			Zukunft bringt's, Agentur... Arbeit, Schulen, Ver...							Gelb	

Umsetzung mit Arbeitsgruppen

Maßnahmen priorisieren + konkretisieren

Indikatoren entwickeln

Maßnahmen umsetzen

Berichterstattung > auch in Fachrunden mit einer Gesamtschau auf die KIK-Umsetzung

umgesetzt / wird laufend umgesetzt / Maßnahmenlauf nach Plan

in Umsetzung (Anfang)

in Umsetzung (Mitte)

in Umsetzung (Ende)

Umsetzung nicht möglich/ gefährdet/ bisher nicht umgesetzt

zukünftiger Termin



5. Personeller, finanzieller und zeitlicher Aufwand der Umsetzung

- Verstärkte Zusammenarbeit, um Synergien zu nutzen und die Ressourcen zu bündeln, z.B. Mieterqualifizierung, Förderprogramm „Kultur macht stark!“
- Effektivere Nutzung von Regelangeboten, z.B. vom Bund und Land finanzierte Sprachkursformate zielgruppenspezifisch ausbauen
- Zielgerichtete Beantragung von:
 - Fördergeldern und Zuschüssen, z.B. Integrationslots*innen
 - Förderprogrammen, z.B. „Demokratie leben!“
- Einbindung von KIK-Inhalten in die Arbeit von städtisch bezuschussten Trägern, z.B. Stadtteilbüros, Haus International

6. Zusammenfassung



- Integration = Querschnittsaufgabe – verschiedene Handlungsfelder, verschiedene Lebenslagen
- Integration kann nur als gemeinsame Anstrengung aller Akteur*innen gelingen. → alle Akteur*innen müssen Ressourcen einbringen.
- Integration = Marathon ≠ Sprint
- Die Stadtverwaltung Kempten ist (lediglich) ein Player in diesem Prozess.



Sprache
und Bildung



Arbeit
und Ausbildung



Gesundheit
und Pflege



Bürgerschaftliches
Engagement



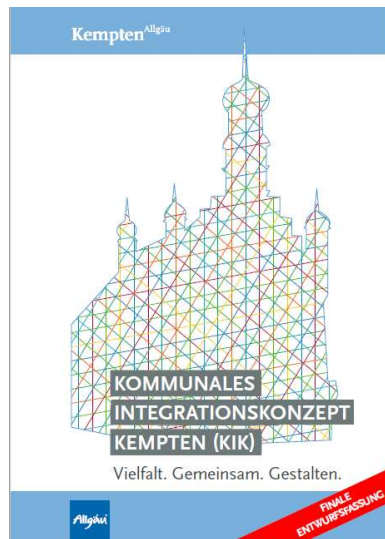
Gesellschaftliche
Teilhabe



Interkulturelle
Öffnung

→ Das KIK bietet dafür den Handlungsleitfaden und das „Hausaufgabenheft“ für alle Akteur*innen!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Sprache
und Bildung



Arbeit
und Ausbildung



Gesundheit
und Pflege



Bürgerschaftliches
Engagement



Gesellschaftliche
Teilhabe



Interkulturelle
Öffnung